

Post-Duo Fünfter bei Westdeutschen

Beachvolleyball: Jarik tom Suden und Henry Kentzler im Viertelfinale. Sieg für Puls

Bielefeld (woho). Die Westdeutschen Beachvolleyballmeisterschaften der U 17 beendeten Jarik tom Suden/Henry Kentzler vom Telekom Post SV auf Platz fünf. „Damit sind wir grundsätzlich einverstanden“, zog Kentzler ein positives Fazit.

Zum Turnieraufakt in Bocholt standen das Bielefelder Duo Maximilian Steiner/Jens Barthel vom RC Soppesee gegenüber und gewann deutlich mit 2:0 (-8, -6). Anschließend traf der heimische Beach-Nachwuchs, der auf Platz acht der Setzliste stand, auf die Kombination Marten Kindermann/Julian Hikel (DJK Tusa Düsseldorf), die Nummer zwei der Setzliste. Gegen die von der Papierform her favorisierten Düsseldorfer unterlagen tom Suden/Kentzler mit 0:2 (-9, -7). In den beiden folgenden Begegnungen zeigte der Telekom-Nachwuchs gegen die Zweiterteams Luka Kaya/Finn Grotstabel (TuB Bocholt) und Elias Stommel/Fynn Bäumer (Rhein-Sieg-Volleys) erneut gute Leistungen, gewann beide Begegnungen ohne Satzverlust und zog in das Viertelfinale ein.

Hier standen ihnen Levi Weissenbach/Julius Reckeweg (DJK Tusa Düsseldorf) – beide waren am Vortag Westdeutscher-Beachvolleyballmeister der U 16 geworden ein stark eingespieltes Team

gegenüber. „Uns hat in einigen Situationen die Abgelenktheit gefehlt, und das war ein Grund für unsere 0:2-Niederlage“, stufte Kentzler den Sieg des späteren Westdeutschen Meisters der U 17 als verdient ein. Für tom Suden/Kentzler bedeutete die Niederlage Platz fünf. Einen Tag nach den Beachmeisterschaften ging es für die beiden Bielefelder Auswahlspieler des Westdeutschen Volleyball-Verbandes zum einwöchigen Trainingslager nach Marl.

Das letzte Qualifikationsturnier für die Teilnahme an den Westdeutschen Beachvolleyball-Meisterschaften der U 13/14 beendeten die Duos Tjark Vinke/Ole Standke (Telekom Post SV) und Lino Nölke/Levi Kentzler (Telekom Post SV) auf den Rängen vier und neun. Am kommenden Sonntag stehen zum Abschluss der Beachsaison für die Altersklasse U 13 die Westdeutschen Meisterschaften in Duisburg auf dem Programm.

Der B-Mixed-Cup des TSC Münster brachte Anton Puls, Regionalligaspieler des Telekom Post SV, den ersten Turniersieg in dieser Beach-Saison. Mit seiner Mitspielerin Christine Korn (Beachclub 2000) blieb Puls ungeschlagen – gemeinsam konnten sie sich über den ersten Platz freuen.



Erfolgreich auf Sand: Die Telekom-Nachwuchsspieler Henry Kentzler (l.) und Jarik Tom Suden. PRIVATFOTO

Ein Vertriebsleiter für alle Fälle

Fußball: Andre Rodehutsors steigt beim VfR Wellensiek als Bindeglied zwischen Vorstand, Trainer und Mannschaft ein

Bielefeld (bazi). Fußball-Berzirksligist VfR Wellensiek hat einen neuen sportlichen Leiter. Andre Rodehutsors (36) ist ab sofort im Team der Rottmannshofer. Seine Hauptaufgabe formuliert er selbst so: „Ich bin das Bindeglied zwischen Vorstand, Trainer und Mannschaft.“

Dem 36-jährigen Vertriebsleiter eines Lebensmittelunternehmens ist die Aufgabe eines sportlichen Leiters nicht neu. Das gleiche Amt bekleidete er rund sechs Jahre lang bei seinem Heimatverein DJK Mastbruch. Dort war er auch einige Jahre als Jugendtrainer aktiv. Selbst gespielt hat er in der Jugend beim SC Paderborn.

„Erstmal ist wichtig, dass ich alles und jeden kenne“, sagt Rodehutsors. Danach sei elementar, dass der VfR Wellensiek gut in die Saison starte. „So viele Punkte so früh wie möglich holen. Das wäre gut“, gibt er an. Beim Bezirksligastart am 29. August trifft der VfR Wellensiek auf den TuS 08 Senne I, gastiert danach beim SC Wiedenbrück II und empfängt dann SW Sende. „Wenn wir da ordentlich punkten, sieht das schon mal gut aus.“ Spieler-

akquise ist neben der Gesprächsführung mit den Aktiven eine seiner Hauptaufgaben. Durch seinen Sohn, der ebenfalls Fußball spielt, ist Rodehutsors gerade im A-Jugend-Bereich sehr gut vernetzt. Ob nun zum SC Paderborn oder zum SC Verl, Rodehutsors kennt sie alle. „Ich denke schon, dass es gut ist, dass man über Kontakte über Bielefeld hinaus verfügt“, so Rodehutsors.

Nach einer fast dreijährigen Fußball-Absinzenz kam

der Kontakt zum VfR Wellensiek über Dritte zustande. „Ich fand die Aufgabe spannend. Wellensiek ist ein Verein mit einem sehr guten Ruf. Ich denke, wir können hier gemeinsam eine Menge bewegen“, so Rodehutsors.

Rodehutsors vervollständigt das Funtkionsteam rund um die erste Mannschaft. Cheftrainer Dominik Popiolek sowie die Betreuer Karl-Heinz Mielke und Jamal Charki freuen sich auf die Zusammenarbeit.



Neuer sportlicher Leiter: Andre Rodehutsors verstärkt den Wellensieker Führungsstab. FOTO: NICOLE BENTRUP



Ohne Zuschauer und Sponsoren lässt sich eine Badminton-DM in der Seidensticker-Halle nicht refinanzieren. Die Mixed-Dritten von 2020, Max Weißkirchen und Fabienne Deprez, kommen dieses Jahr nicht nach Bielefeld. FOTO: SARAH JONEK

DM-Verzicht alternativlos

Badminton: Finanzielles Risiko war Axel Seemann angesichts drohender Zuschauerbeschränkungen zu groß. Wettkampf nun in Mülheim

Von Peter Burkamp

Bielefeld. Zum ersten Mal seit 2002 werden die Deutschen Einzelmeisterschaften im Badminton nicht in Bielefeld ausgetragen. Wegen der Coronapandemie waren die nationalen Titelkämpfe schon von Anfang Februar 2021 auf den Zeitraum vom 26. bis 29. August verlegt worden. Jetzt sah sich Cheforganisator Axel Seemann gezwungen, die Reißleine zu ziehen.

„Angesichts der aktuell wieder steigenden Infektionszahlen konnte mir niemand zusagen, mit wie vielen Zuschauern in der Seidensticker-Halle wir planen können, oder ob wir vielleicht gar keine Zuschauer zulassen dürfen“, sagt Seemann. Deshalb habe er sich entschlossen, die Ausrichtung der DM abzugeben. Sie wird nun vom 27. bis zum 29. Au-

gust in der Westenergie-Sporthalle in Mülheim an der Ruhr ohne Zuschauer ausgetragen. Mülheim ist Sitz des Deutschen Badminton-Verbandes (DBV). Für Axel Seemann und seine Play Sportmarketing GmbH war das finanzielle Risiko angesichts der Unwägbarkeiten zu groß.

»Vergabe fester Sitzplätze schwierig«

„Das Land hat auf die nächste Coronaschutzverordnung verwiesen, die neue Regelungen enthalten könnte“, sagt Seemann. Darauf mochte er jedoch nicht warten. Zumindest schon die aktuelle Vorgabe, feste Sitzplätze zu vergeben, als „schwierig“ empfunden ha-

be. „Bei dieser Veranstaltung laufen die Leute auch mal herum und schauen hier und da“, ergänzt Seemann. Insgesamt sei ihm das Risiko, mit einem Minus aus der Veranstaltung zu gehen, zu groß gewesen. Zumal auch einige Sponsoren wegen der unsicheren Lage keine klaren Zusagen treffen wollten. „Es hieß dann, wenn Zuschauer das sind ja, wenn keine kommen nein“, berichtet Seemann. „Da blieb letztlich nur eine Absage.“

Die Play Sportmarketing Seemann GmbH hatte in Bielefeld mit hiesigen Vereinen – zuletzt die SV Brackwede – und dem Stadtsporthaus Bielefeld bei der Organisation zusammengearbeitet. Nun werden die nationalen Titelträger beim 1. BV Mülheim ermittelt. Zuletzt fand die Einzel-DM 1993 in Mülheim an der Ruhr statt. Am Standort des

Deutschen Badminton-Verbandes seien die Kosten für die Austragung deutlich geringer, da die nötige Infrastruktur vor Ort verfügbar sei, meint Axel Seemann.

Er hofft nun, dass sich die Corona-Situation bessert, damit die nächste Deutsche Meisterschaft wieder in Bielefeld stattfinden kann. „Wir haben noch einen Vertrag bis 2024. Es bleibt noch zu besprechen, ob wir für 2021 ein Jahr dranhängen“, sagt Seemann. Den Termin für die Meisterschaften 2022 in der Seidensticker-Halle hat er schon: Sie sollen vom 3. bis 6. Februar stattfinden. Erstmals hatte die Play Sportmarketing GmbH, deren Geschäftsführer Seemann ist, die Deutschen Einzelmeisterschaften 1998 in Bielefeld ausgerichtet. Nun soll im Februar nächsten Jahres die 22. Auflage über die Bühne gehen.

Titeljagd in Hamm

Tennis: Die Westfälischen Meisterschaften finden im Ruhrgebiet doch noch einen Ausrichter. Zwei Bielefelderinnen sind am Start

Bielefeld (uwe). Der TuS 59 Hamm darf sich getrost als Retter der Westfälischen Tennismeisterschaften bezeichnen. Die drei zuvor geplanten Turniere fielen wegen der Pandemie aus, zuletzt strich der Westfälische Tennis-Verband auch die für Juni geplante Sommerausgabe 2021. Jetzt hat der WTV sich entschlossen, die Meisterschaften in Hamm nachzuholen. Heute beginnen die Spiele des Hauptfeldes. In der Damen-Konkurrenz starten dabei auch Katja Fevralev und Lisann Brinkmann vom Tennispark Bielefeld.

Lutz Rethfeld, WTV-Vizepräsident für Wettkampfsport Erwachsene, erklärte: „Mit dem Termin im August kommen wir fast keinen Meisterschaftsspielen in die Quere. Wir möchten den Spielern und Spielerinnen wieder das gewohnte Turniererlebnis der WTV-Meisterschaften ermöglichen.“ Bei den Herren führt der Titelverteidiger Sabanin Yan (TC Parkhaus Wanne-Eickel) das Feld an, bei den Damen ist es die 17-jährige Paula Rumpf vom Zweitligisten TC Union Münster. Hier wird Katja Fevralev an Position sechs geführt. Während sie

durchaus bis zum Wochenende im Turnier bleiben könnte, wäre dies bei der erst 13-jährigen Lisann Brinkmann eine Überraschung. Ihre Stunde dürfte in der folgenden Woche bei den Westfalenmeisterschaften der Jugendlichen vom 16. bis 22. August auf den Anlagen beim TC Rechen Bochum und der TG Bochum schlagen.

Die Halbfinal- und Finalspiele der Erwachsenen-Meisterschaften von Hamm am 14. und 15. August in der offenen

Damen- und Herrenkonkurrenz werden erstmals live über die Facebook-Seite des Verbandes gestreamt. Die Teilnehmer aus der Region:

- Herren: Jona Henze, Louis Keiner (beide Gütersloher TC RW), Tim Klee (TC BW Halle).
- Damen: Katja Fevralev, Lisann Brinkmann (beide Tennispark Bielefeld), Rieke Gillar (TC BW Halle), Franziska Heinemann, Rebecca Menze (beide TC GW Paderborn).



Auch Katja Fevralev vom Tennispark schlägt in Hamm im Kampf um den Titel der Westfalenmeisterin auf. FOTO: FRANKE

Radsport

Erneut kein Rennen für die Steher

Bielefeld. Mit Bedauern teilt die AG Radrennbahn Bielefeld mit, dass auch der für den 5. September geplante Stehercup nicht durchgeführt werden kann. Die Organisatoren sehen sich außerstande, die momentan geltenden Auflagen der Behörden zu erfüllen. Dafür fehlt es sowohl in der Vorbereitung, als auch bei der Veranstaltung selbst an Personal. Dazu stehen die zu erwartenden Einnahmen bei stark reduzierter Zuschauerzahl in keinem Verhältnis zum Aufwand. So wird schon im zweiten Jahr hintereinander kein Steherrennen stattfinden. Nun richten sich die Hoffnungen der ostwestfälischen Steherfans auf das kommende Jahr, für das wieder zwei Rennen geplant sind.

Tischtennis

Tipps für Vereine

Bielefeld (uwe). Der Westdeutsche Tischtennis-Verband bietet Vereinen eine zweitägige Qualifizierungsveranstaltung zum Aufbau neuer Gruppen. Beim Erhalt oder Ausbau der Mitgliederzahlen können besonders Hobbygruppen durch attraktive Angebote gewonnen werden. Wie man eine solche Gruppe aufbaut, erweitert, fördert und zum festen Bestandteil der Vereine machen kann, ist der Inhalt der Fortbildung des WTTV-Ausschusses für Vereinsentwicklung. Der wird das Thema bearbeiten und praktische Möglichkeiten aufzeigen. Die Info-Veranstaltung findet von Samstag, 16. Oktober, ab 9.30 Uhr bis Sonntag, 17. Oktober bis 14.30 Uhr in der Jugendherberge und in der Sportschule Duisburg-Weidau statt. Die Kosten für Tagung, Verpflegung und Übernachtung sowie zusätzlich für Fahrtkosten bis 50 Euro werden für die 40 zuerst angemeldeten Teilnehmer vom WTTV übernommen. Mail: Hobbygruppen@wttv.de

Kurz notiert

Künkler siegt erneut

Fynn Künkler vom TC SuS Bielefeld, der im Juli beim Talentschmiede-Cup in Herford triumphierte, hat auch die Minden Open gewonnen. Künkler behielt im Endspiel gegen Philipp Scholz (TC Kautitz) in drei Sätzen mit 3:6, 6:2, 6:4 die Oberhand.

Getestet zu den TuS-Mädels

Zum Handball-Qualifikationsspiel für die weibliche A-Jugend-Bundesliga zwischen dem TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck und dem TV Verl lässt der TuS neben Geimpften und Genesenen auch Personen mit Negativ-Test (nicht älter als 48 Stunden) ein. Die Partie wird heute um 19.30 Uhr in der Sporthalle der Realschule Jöllenbeck angepfiffen.

JHV beim TSVE 1890

Der TSVE 1890 lädt für Freitag, 27. August, 18 Uhr, zur Jahreshauptversammlung in die TSVE-Sporthalle, Am Niedermühlenkamp 3, ein. Das Hygienekonzept sieht vor, dass ein Mund-Nasen-Schutz für den Einlass getragen werden muss, der während der Versammlung auf den Plätzen abgenommen werden kann. Vor dem Hintergrund der aktuellen Coronaschutzverordnung wird um Anmeldung unter www.tsve.de bis zum 25. August gebeten.